

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 11: Schutz der Seeufer II

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein Umstand, den ich gerne hier registriere, zeigt er doch, dass unsere Dienste anderwärts mehr und mehr geschätzt werden. Bei dem Umbau der „Krone“ in Bischofszell hat uns Herr Hauptmann Brunschweiler die vorhandenen Pläne zugesandt, und Herr Architekt Kaufmann in Frauenfeld war so freundlich, dem Besitzer die nötigen Angaben zu machen zu einer stilgerechten und ästhetisch einwandfreien Renovation. Jetzt reckt sich das Haus wieder in seinem alten, farbigen Riegelwerke und mit seinen weit vorgeschobenen Eckfenstern malerisch gegen den Platz hinaus.

Für den Umbau eines Kaffeehauses in Steckborn hat sich unser Mitglied, Herr Zeichenlehrer Meyer in Glarisegg, in Verbindung wiederum mit Herrn Architekt Kaufmann um eine gute Lösung bemüht.

Das schöne Riegelhaus Dütsch in Tägerwilien stand in Gefahr, übertüncht zu werden, vor welchem Schicksal es auf unser Ersuchen hin Herr Architekt Kressibuch in Kreuzlingen bewahren konnte. Eine Anfrage wegen dem Neuanstrich des Rathauses in Ermatingen haben wir ebenfalls an Herrn Kressibuch weitergeleitet, unter dessen Händen das bis anhin nach Professor Häberlin in München mit „Milchkaffee“ bemalte Gebäude wieder Farbe erhalten wird.

Herr Bezirksrichter Vogler in Kreuzlingen hat sich in Verbindung mit Herrn Architekt Scherrer um eine gute Lösung beim Umbau des „Schäfli“ in Altnau bemüht, und zuletzt wäre noch zu erwähnen, dass der Heimatschutzvorstand um seine Meinungsäusserung angegangen wurde beim Umbauprojekt für die Kirche Kurzdorf bei Frauenfeld und bei der Renovation des Wirtshauses zum „Schweizerbund“ in Arbon. Bei dem zuletzt genannten Objekte hat Herr Architekt Roseng in Frauenfeld den eingesandten Entwurf begutachtet.

d) Elektrische Leitungen. Im letzten Jahresbericht heisst es unter obigem Titel: „Unzählige Leitungsträger stehen an den Landstrassen oder durchsetzen vielfach wahllos das Feld. Sie werden den Heimatschutz voraussichtlich noch oft beschäftigen, und doch liesse sich meistens mit gutem Willen eine technisch und ästhetisch einwandfreie Lösung finden.“

Immer noch ist die gerade Linie Trumpf, und ihr zuliebe werden oft die heimeligsten Winkel ihres Reizes beraubt. So wollte das kantonale Elektrizitätswerk eine Leitung für elektrische Energie quer durch die schöne Kastanienallee beim idyllischen und altherwürdigen Kirchlein Bernrain durchführen, und es bedurfte ganz energischer Einsprache von seiten der Schuppiskorporation, der Kirchenvorsteherschaft und des Gemeinderates von Emmishofen. Proteste in der Zeitung namens des Heimatschutzes und persönliche Besprechungen, um zu bewirken, dass Kastanienallee und Friedhof Bernrain verschont blieben. Diese glückliche Lösung herbeigeführt zu haben, ist vor allem dem energischen Vorgehen von Herrn Kantonsrat Uhler in Emmishofen zu verdanken.

Da der letzte Jahresbericht einige Winke für gute Anlagen von elektrischen Leitungen enthielt, so haben wir denselben sämtlichen Mitgliedern der Direktion des thurgauischen Elektrizitätswerkes zugestellt. Ferner ist bei dem Zentralvorstand der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz die Anregung gemacht worden, es möge eine Nummer der Zeitschrift Heimatschutz (eventuell eine besondere Broschüre zur Verteilung an alle in Betracht kommenden Stellen) elektrischen Leitungen gewidmet werden.

Bei dem zweiten Falle handelte es sich um die Verlegung einer Starkstromleitung beim neuen

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1^{er}
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés — Expéditions pour tous pays.

katholischen Pfarrhaus Ermatingen. Auch diese Angelegenheit wurde in gutem Sinne erledigt.

e) Alte Thurbrücke in Bischofszell. Die Thurbrücke in Bischofszell ist die einzige grosse Steinbrücke aus alter Zeit im Kanton Thurgau, ein sagenumwobenes, rassiges Bauwerk. Leider genügt die schmale, gebogene Fahrbahn dem wachsenden Verkehr nicht mehr, und mit Bedauern sehen wir daher den Moment kommen, wo eine neue Betonbrücke an ihre Stelle treten soll. Der Vorstand unserer Sektion hat deshalb einige Photographien der alten Brücke aufnehmen lassen und hierauf Herrn Architekt Kaufmann den Auftrag erteilt, in Verbindung mit Herrn Ingenieur Rüegg in Weinfelden zu studieren und anhand einer Skizze zu zeigen, ob nicht durch eine blosser Verbreiterung der Fahrbahn auf dem bestehenden Unterbau eine Lösung gefunden werden könnte, die sowohl in ästhetischer Hinsicht befriedigen, wie auch den vermehrten Verkehrsbedürfnissen genügen würde.

Das Projekt Kaufmann fand allgemeine Anerkennung; doch wurden auch Zweifel laut darüber, ob das Tuffsteinmauerwerk und die demselben angegliederten Betonpilaster und Bogen sich zu einem einheitlichen, gut proportionierten Bauwerk zusammenschliessen würden, und da der Architekt selber diesen Bemerkungen nicht entgegentrat, so wurde beschlossen, von einer energischen Agitation für die alte Brücke abzusehen, das Studienmaterial aber dem thurgauischen Baudepartement

zur Verfügung zu stellen. Dabei wurde nun auch die Anregung gemacht, es möchten Baudepartement, Historischer Verein und Heimatschutz zusammen ein Modell der Brücke mit angefügten Verbreiterungen herstellen lassen, welches ein genaues Urteil über die Wirkung der umgebauten Brücke viel eher ermöglichen würde, als die Pläne allein. Es ist uns unterdessen vom Departement die Mitteilung zugekommen, dass der Heimatschutz Gelegenheit zur Meinungsäusserung über die verschiedenen Projekte erhalten werde.

f) Uferschutz in Steckborn. Von Steckborn aus sind wir ersucht worden, uns zu zwei Uferschutzprojekten zu äussern, und hatten später die Genugtuung, zu hören, dass das von uns empfohlene Projekt Fröhlich zur Ausführung gelangte. Wir haben es namentlich deshalb empfohlen, weil es den See nicht weiter als notwendig von der Häuserreihe wegrückt und infolgedessen dem Städtchen Steckborn den Charakter einer Seestadt nicht verändert.

Im übrigen kann ich nicht unterlassen, dem kantonalen Strassen- und Bauinspektorat, speziell Herrn Inspektor Baumgartner, mein Kompliment zu machen dafür, dass er sich der schönen Pappeln bei St. Katharinenthal angenommen hat und dass er bei neuen Uferschutzanlagen der Mauer einen rauen Verputz gibt, welcher eine Ansiedlung von Moosen an ihrer Oberfläche begünstigt. (Schluss folgt.)



GRIBI & CIE.

Baugeschäft ——— Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIRTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN

CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :-. TEL. 63
PRIVAT-TELEPHON 189

Einband-Decken für die Zeitschrift „Heimatschutz“

(Jahrgang 1915, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim Heimatschutzverlag **Benteli A.-G., Bümpliz.**

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.